

Marlo Thinnès ist ein deutscher Musiker.

Sein Vater war Akkordeonist und Leiter einer der größten, nicht subventionierten Privatmusikschulen in Südwestdeutschland.

Schon früh wurde Marlo Thinnès mit den verschiedensten Instrumenten vertraut gemacht. Im Alter von 10 Jahren begann ihn zunehmend das Klavier in den Bann zu ziehen. Fasziniert von dessen Möglichkeiten spielte er nach Gehör fast alles nach, was er auf Schallplatten hören konnte und erarbeitete sich auf diese Weise - quasi autodidaktisch - in der Folgezeit das ein oder andere Schwergewicht der Klavierliteratur. Der scheinbar vorgezeichnete Plan, professioneller Musiker zu werden, wurde durch den jähen Tod des Vaters und die dadurch veränderte Lebenssituation vereitelt und geriet aus den Augen, noch bevor Thinnès mit einem ordentlichen Studium beginnen konnte. 1994 - kaum volljährig - musste er die künstlerische sowie administrative Leitung der Musikschule seines Vaters übernehmen. Erst 1997 konnte er das Studium an der Hochschule für Musik Saar bei Robert Leonardy aufnehmen. Ein weiterer wichtiger Lehrer, Berater und väterlicher Freund war der Cortot-Alumnus Jean Micault, unter dessen Obhut sich Thinnès die Hauptwerke des klassischen und romantischen Repertoires, vor allem der Werke Beethovens, Chopins und Liszts, erarbeiten konnte.

Er schloss sein Klavierstudium (M. Mus., Solistenexamen) mit Auszeichnung ab, ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe, war Meindl-Stipendiat und konzertiert als Solist und Kammermusiker europaweit.

Sein Repertoire umfasst Standardwerke von Scarlatti bis Strawinsky mit Schwerpunkt auf dem klassisch-romantischen Repertoire, ebenso Raritäten, eigene Bearbeitungen sowie ausgewählte Werke zeitgenössischer Komponisten.

Kammermusikalische Aktivitäten verbinden ihn mit Musikern aus unterschiedlichsten Stilrichtungen. So hat er mit dem Münchner Geiger Ingolf Turban 2021 eine Gesamteinspielung der Beethovenschen Sonaten für Klavier und Violine für das Label *telos* vorgelegt, die von der Fachpresse gefeiert, für den Preis der deutschen Schallplattenkritik sowie für den OPUS Klassik nominiert wurde.

In wiederum ganz anderem künstlerischem Duktus steht das neuste Projekt *Venerem*, das Thinnès mit seiner Frau, der Sopranistin Laureen Stoulig lanciert. Die Formation besteht aus vier Musikern, die ihre unterschiedlichen musikalischen Wurzeln zu einer Kunstmusik verbinden, die in ihrer Art einmalig ist. Die Arrangements für die spezielle Kombination aus Stimme, Klavier, elektronischem Bass und Schlagzeug - auf größtenteils Alte Musik - stammen aus Thinnès' Feder. Das Debüt-Album *Venerem early art music* erschien im März 2021.

Als künstlerischer Leiter initiiert er: *Klassik auf Birkhausen*, ein Konzertevent, das jedes Jahr im Spätfrühjahr die Reithalle des 1744 erbauten Hofs nahe Zweibrücken in ein exklusives Konzerthaus verwandelt, und das *Festival de Musique de Valmunster*, welches in der Eglise Millénaire Saint-Jean-Baptiste in einer malerischen Lage der Lothringer Hügel beheimatet ist.

Er lebt zusammen mit seiner Familie auf einem alten Bauernhof in Lothringen.